

# MAHNWACHE GUNDREMMINGEN

## ZEICHEN DER HOFFNUNG

**Camp  
beim AKW  
6. bis 9. August 98**

Zwar haben unsere Politiker, Wissenschaftler und Techniker in ihrem Allmachtswahn dafür gesorgt, daß das Atomzeitalter nie zuende sein wird: Bis ans Ende der Geschichte wird man sich um den strahlenden Müll kümmern müssen.

Aber jetzt gibt es Zeichen der Hoffnung. Die deutsche und europäische Atomwirtschaft und Politik steht unter Druck wie noch nie. Die mächtige Lobby agiert defensiv und widersprüchlich, der Ausstieg steht auf der Tagesordnung, wenn wir auch nach den Wahlen mit dem Druck nicht nachlassen.

Wir wollen mit unserem Camp ein weiteres Hoffnungszeichen setzen, und Antworten zu folgenden Fragen erarbeiten:

Wie können wir international voneinander lernen und gemeinsam für den Ausstieg aus dem Atomwahn sorgen?

Was kann unser gewaltfreier Ziviler Ungehorsam dazu beitragen, die Entscheidungen einer neuen Regierung in die richtige Richtung zu lenken, bei den Beteiligten, vor Gericht, in den Medien und in der Öffentlichkeit.

ViSdP und Kontakt Mahnwache Gundremmingen

Volker Nick, [REDACTED]

Zwischen Hiroshima- und Nagasaki-Gedenktag (6.– 9. August), die wir jährlich mit Aktionen begehen, veranstalten wir diesmal in der Nähe des AKW Gundremmingen ein Camp.

Was soll es geben:

- **Aktionen an den Jahrestagen von Hiroshima und Nagasaki**
- **Zeit zum Kennenlernen und kreativen Arbeiten, miteinander Spaß haben**
- **Workshops zu**

#### 1. Internationale Anti-AKW- Arbeit:

Europa wächst immer näher zusammen, ein Ausstieg aus der Atomenergie kann nur ein gemeinsamer sein.

Aufbau einer möglichen Zusammenarbeit von französischen/ deutschen und englischen/deutschen Gruppen. VertreterInnen aus La Hague und Sellafield sind dazu angefragt

#### 2. Wie weiter nach den Wahlen:

Ausstiegsgesetz, Endlagerung, mögliches Zwischenlager Gundremmingen ...  
Und was ist unser spezifischer gewaltfreier Beitrag?

## **Ablauf des Camps**

Anreise ab Mittwoch abends.

Am Donnerstag, den 6. August treffen wir uns morgens um 7.30 Uhr vor der Zufahrt zum AKW und veranstalten zum Zeitpunkt des Bombenabwurfs ein Die-In, das heißt, wir legen uns wie tot auf den Boden.

Nachmittags gehen wir zu unserem Camp-Ort, einer Wiese am Baggersee (1,5 km entfernt) und bauen die Zelte auf. (Schlafzelte bitte mitbringen)

Am Abend wollen wir in einem Plenum eine Vorstellungsrunde machen, Erwartungen abklären, einzelne Aufgaben verteilen und die Workshops vorstellen.

Freitag und Samstag gehen wir vormittags und abends in Arbeitsgruppen.

Nachmittags ist Zeit zur kreativen Gestaltung, zum Baden, eine Aktion für den Nagasakitag vorzubereiten ...

Für Frühstück, Mittag- und Abendessen wird gesorgt: ökologisch, vegetarisch. Zur Zeit suchen wir noch eine Person, die die Küche in die Hand nimmt.

Finanziert wird das Camp aus Spenden und Teilnahmebeiträgen. Die Höhe des TeilnehmerInnenbeitrags liegt nach Selbsteinschätzung

für das gesamte Camp: 80 – 160 DM

Tagespreis: 20 – 40 DM

Dabei ist die Verpflegung enthalten. Es soll natürlich die Teilnahme bei keiner/m aus finanziellen Gründen scheitern. Sprecht uns einfach dafür an.

Bitte meldet Euch möglichst bald schriftlich bei Doris an, damit wir einen organisatorischen Überblick bekommen. Mit der Anmeldebestätigung erhaltet Ihr eine Wegbeschreibung und weitere Informationen.

### Übereinkunft für unsere Aktionen

Die Mahnwache Gundremmingen ist eine offene, gewaltfreie Aktionsgruppe. Wir arbeiten seit 1989 gegen das Atomkraftwerk Gundremmingen und für eine Energiewende. Dabei leisten wir auch eingreifenden zivilen Ungehorsam, und stehen persönlich und öffentlich für unser Handeln ein. Wir handeln aus Respekt vor dem menschlichen Leben. Ein offener, ehrlicher und friedlicher Umgang sollte nicht nur untereinander, sondern auch in der möglichen Konfrontation mit Polizei und AKW – Beschäftigten gesucht werden. Wir veranstalten öffentliche Versammlungen, Demonstrationen und Aktionen, zu denen wir in Wort und Tat und Art und Weise stehen wollen und können, ob vom Staat genehmigt, toleriert oder verboten.

Überweist mit Eurer Anmeldung den Teilnahmebetrag auf folgendes Konto der Mahnwache: Doris Kainz / Mahnwache Gundremmingen  
KontoNr. 56529, bei der Ökobank Frankfurt, BLZ 500901 – Stichwort Camp

Kontaktadressen: Doris Kainz, [REDACTED]  
Thomas Wolf, [REDACTED]  
Volker Scheub, [REDACTED]

Anmeldung, weitere Informationen ~~bitte abschneiden oder kopieren~~

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Tel. \_\_\_\_\_

( ) Ich möchte am Camp von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ teilnehmen  
und überweise gleichzeitig meinen Teilnahmebeitrag.

Ich komme mit dem Fahrrad  
mit Auto und könnte andere mitnehmen  
mit dem Zug (Bahnhof Offingen)

( ) Ich möchte eventuell kommen. Bitte schickt mir weitere Informationen.  
( ) Ich interessiere mich für folgenden Workshop

( ) Ich möchte Euch unterstützen mit \_\_\_\_\_

( ) Ich interessiere mich für weitere Informationen der Mahnwache.

( ) Ich möchte beim Prozeßseminar 19.-20.9.98 in Holzheim teilnehmen.

( ) Ich mache mit bei der Selbstbesteuerung für die Finanzierung der Aus-  
rangierte-Prozesse und möchte \_\_\_\_\_ Atompfennig-Karten.

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_



statt eines Rundbriefs ...

am 10. Juni 98

*Liebe Freundinnen und Freunde,*

die Castor-Enthüllungen haben so manche Hoffnungen geweckt, darunter auch die, daß die Justiz sich vielleicht etwas schwerer tut, uns für gewaltfreie Aktionen anzuklagen und zu verurteilen. Trotzdem gibt es ein paar neue Termine:

Am Amtsgericht Günzburg wird jetzt die Greenpeace-Aktion vom 5.7.93 verhandelt, und zwar am

29.6. um 13 h gegen vier Aktivisten

14.7. um 13 h gegen zwei

und am 10.8. nochmal einer.

Am 7.7. um 8.45 h stehen Heinz Widmer und Erwin Röstel vor dem Landgericht Memmingen wegen "Ausrangiert 2".

Am 11.5. ist Friedrich Müller (63) wegen Ausrangiert-Flugis ins Gefängnis Stadelheim gegangen, hat es dort aber nur 3 Tage ausgehalten.

Das angekündigte Prozeßtraining können wir nicht am 26.-27.9. machen, da

haben viele etwas anderes zu tun. Also am 19.-20. September in Holzheim!

Dieses Training legen wir vor alle denen warm ans Herz, die zum ersten Mal vor Gericht kommen und entsprechend unsicher sind. Bitte anmelden mit umseitigem Schnippel!

Zum leidigen Finanzthema: (Eine ausführliche Abrechnung kommt noch)

Wir haben im letzten Jahr

an Spenden erhalten:

allgemein	ca. 6640.-	dem stehen Ausgaben	
für Rechtshilfe		gegenüber für	
auf den Aufruf der BI Energiewende	5040.-	Rundbriefe	2750.-
Atompfennig	3310.-	Aktionen	3500.-
holly human Leben	3000.-	Anwalt- und	
		Gerichtskosten	17000

Allen SpenderInnen ganz herzlichen Dank!

Indem wir weitere Kosten für bereits laufende Verfahren von ca 30.000.-

erwarten, aber Rundbriefe und Aktionen ja auch weiter finanziert werden

müssen und sollen, bleibt uns gar nichts anderes, als die Atompfennig-Karten

nochmal drucken zu lassen (die mit der Selbstbesteuerung des Energiever-

brauchs) und Euch zu bitten, die ökonomische Seite weiterhin mitzutragen: Als

(evtl. zweckgebundene Überweisung oder kombiniert mit Öffentlichkeitsarbeit,

z.B. mit dem Atompfennig.

Auch das beiliegende Flugli ist zum Kopieren und Weitergeben gedacht.

Jetzt lassen wir nicht nach!

Herzliche Grüße

von Volker Scheub



## Genau genommen ist Castor ein anderes Wort für berechtigtes Mißtrauen ...

Die in den letzten Wochen bekanntgewordenen radioaktive Verseuchung des Castor-Behälter- auch in Gundremmingen – wären an sich nicht so schlimm wie z.B. die Emissionen aus der Wiederaufarbeitung. Aber sie zeigen, wie die Atomindustrie mit ihren eigenen Normen und mit dem berechtigten Interesse der Öffentlichkeit an Kontrolle und Aufklärung umgeht. Wir befürchten, daß hier nur die Spitze des Eisbergs an Manipulation und Schlamperei zum Vorschein kommt.

Der AKW-Geschäftsführer von Weihe gab im Memminger Landgericht als Zeuge ohne weiteres zu, den ersten Castor 1993 nach Sellafield geschickt zu haben, obwohl die Wiederaufarbeitungsanlage noch keine Betriebsgenehmigung hatte. Wenn ein Transport genehmigt sei, dann sei er auch schadlos, er sei im übrigen dafür nicht zuständig. So wird die Verantwortung so lange weiterdelegiert, bis nichts mehr davon übrig bleibt. Alle wissen Bescheiß, keiner braucht es gewesen sein.

Hinter der Arroganz der Macht steht aber die Unbeherrschbarkeit der Atomtechnik, die immer weitere Risiken nach sich zieht, so daß die staatliche Ausrüstung der Polizeieinsätze gegen die Castorgegner paradox erscheint.

Und dahinter die Ausweglosigkeit der bisherigen Energiepolitik: es gibt keine gesicherte Entsorgung, der Atom Müll-Tourismus verteilt stattdessen atomare Strahlung, also Risiko und Gefährdung in ganz Europa.

Wie geht es weiter?

Die Regierung Kohl ist wild entschlossen weiterzuwursteln, auch wenn sie (bis zur Wahl?) keine Castor-Genehmigungen mehr erteilt.

FDP-Generalsekretär Westerwelle versucht sich gleichzeitig mit derselben schrillen Polemik zu profilieren, mit der er vor zwei Jahren gegen uns vorgegangen ist, aber von Konsequenzen oder gar dem Ausstieg ist nicht die Rede.

SPD-Kandidat Schröder spricht staatsmännisch von der Atomenergie als einer "Übergangstechnologie". Dafür sollte er einen Wortdesign-Preis bekommen, wenn nicht so viel auf dem Spiel stünde, weil es sich um eine Untergangstechnologie handelt.

Die Grünen planen den Ausstieg bis in acht Jahren, mit befristeten Betriebsgenehmigungen und einem Ausstiegsgesetz. Daran ist wohl richtig, daß die Atomlobby sich nicht scheuen würde, eine neue Regierung und die Volkswirtschaft ungerührt mit Schadensersatzklagen zu ruinieren, obwohl die deutschen Energie(über)kapazitäten auf Atomanlagen nicht angewiesen sind.

Und die AKW-Geschäftsführung kündigt ungeniert neue Castor-Transporte nach Ahaus für Anfang nächsten Jahres an.

Die Mahnwache hat seit neun Jahren praktisch alle Castor-Transporte von Gundremmingen blockiert. Wir sind die ganze Zeit belogen worden, wir haben uns als hysterisch beschimpfen lassen und als Verbrecher.

Die Mahnwache übernimmt die Verantwortung für ihre gewaltfreien Castor-Aktionen auch vor Gericht. Das erwarten wir auch von Herr von Weihe (AKW Gundremmingen), Herr Petersen (RWE Entsorgung), Herr Collin (Bundesamt für Strahlenschutz) und Frau Merkel!

Von der Politik erwarten wir den Stop aller Castor-Transporte und den Entzug der Betriebsgenehmigungen für Atomkraftwerke ( vgl. Atomgesetz § 7 Abs. 2,1 und § 17. 3,3)

Wir fordern den sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie und den Stop aller Atomanlagen.

Unseren Mitbürgern müssen wir sagen:

Es reicht nicht aus, die Atomparteien abzuwählen!

Besorgen Sie Ihre eigene Energiewende mit Einsparungen im Haushalt und im Verkehr, und mit regenerativen Energien.

Machen Sie mit, z.B. bei der Mahnwache vor dem AKW, jeden Sonntag 15 h, oder in der Bürgerinitiative Atomkraftfreies Schwaben  
(Kontakt: Johanna Quis, Sonnenstr. 3, 86485 Biberbach, Tel. 08271-7884 )

ViSdP und Kontakt Mahnwache Gundremmingen

Volker Nick, [REDACTED]